

Bergheimer Achte

Regionale Radwanderkarte

www.bergheim.de



Mit freundlicher Unterstützung von:

3. Auflage 2011
 Kartografie: Kartik Kartografie
 Sport und Spass Event GmbH: 27b
 Rhein-Erft Tourismus e.V.: 2, 2, 26
 Mithrasberg e.V.: 1, 3, 6, 8, 10-13, 24, 27a
 Andreas Beyrer: 9b, 16, 17
 Hans Aussen: 23
 Theodor © Fotolia / Alina Isakovich
 Fotobuchweis:
 Druckpunkt Orsler GmbH, Bedburg
 www.druckpunktorsler.de
 Druck:
 212 Media Office, Wessenberg
 Layout:
 Interner: www.bergheim.de
 E-Mail: tourismus@bergheim.de
 Telefon: 02271/89-0
 Herausgeber:
 Kreisstadt Bergheim
 Tourismusförderung
 Bedlheimer Straße 9-11, 50126 Bergheim

Diese Tour ist nicht nur für Neubürger und Besucher in Bergheim interessant, sondern auch für alteingesessene Mitbürger, die ihre nähere Umgebung besser kennen lernen wollen.

Der mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Ortsclub Bergheim ausgearbeitete Tourenplan bringt uns zu den verschiedenen Ortsteilen, die wir auf dem gemeinsamen Weg der „Bergheimer Achte“ erreichen. Bergheim bietet nicht nur Sehenswürdigkeiten, sondern hat auch viele Angebote für Freizeit, Sport und Kultur.

Hinweis: Am Tag des offenen Denkmals, jedes Jahr am 2. Sonntag im September, sind einige unter Denkmalschutz stehende Gebäude, teilweise mit Sonderveranstaltungen, für die Öffentlichkeit zugänglich. Aktuelle Informationen unter www.bergheim.de.

Gesamtstrecke
 Die „Bergheimer Achte“ setzt sich aus einem ca. 33 km langen nördlichen und einem ca. 44 km langen südlichen Teil zusammen, die Gesamtstrecke beträgt somit 77 km.

Wegbeschaffenheit
 Die Tour führt über Radwege, befestigte Feldwege und weniger belastete Kfz-Straßen.

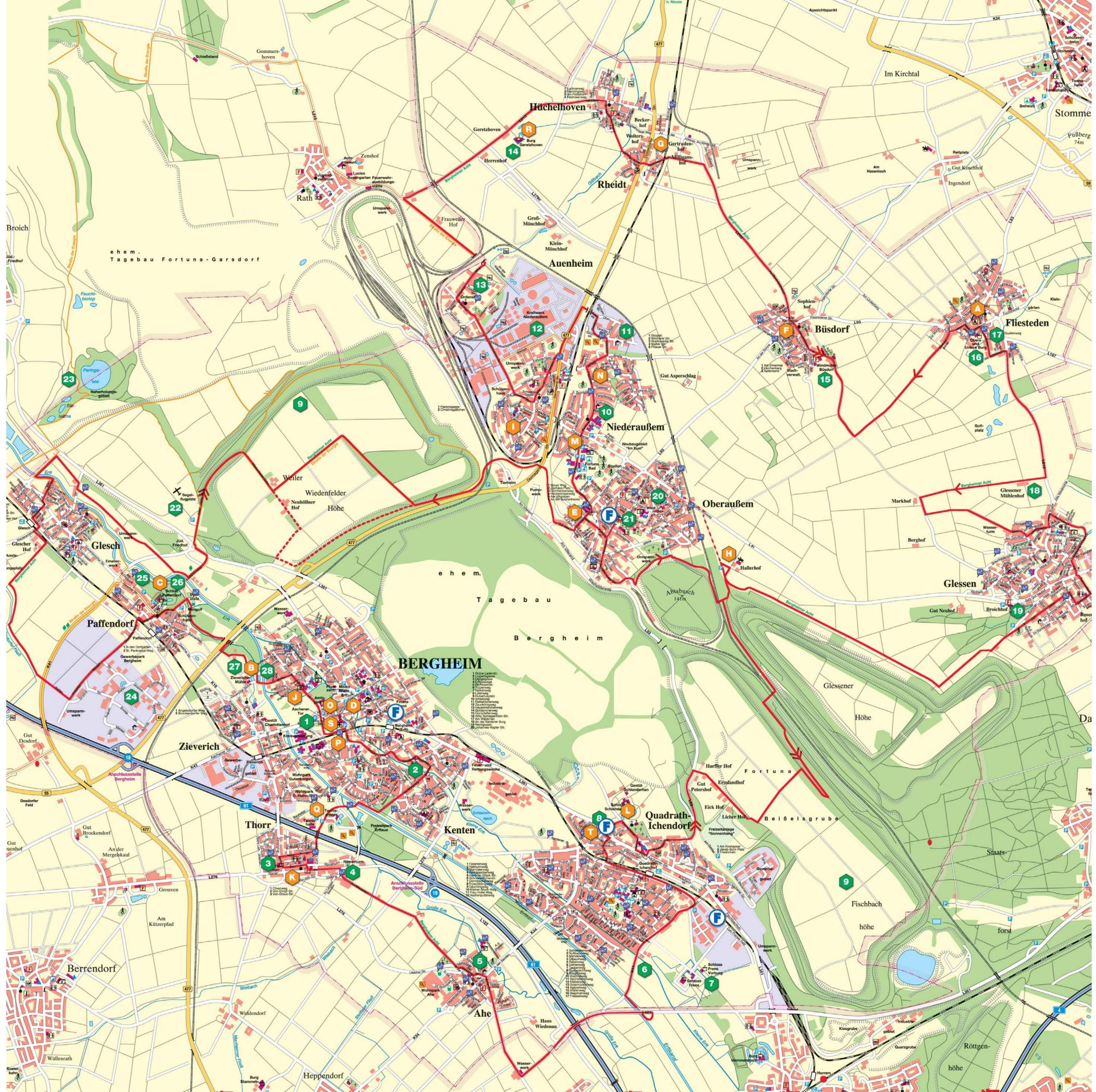
Fahrradservice
 Für dringenden Fahrradservice stehen Ihnen die folgenden Zweiradfachhändler zur Verfügung:

F **Zweirad-Blauel** Der Zweiradprofi
 Kölner Straße 11, 50126 BM-Mitte
 Tel.: (02271) 43466 • Fax: (02271) 497437 • Mobil: (0171) 1975133

F **Rad & Roller 2 GbR**
 Fischbachstr. 70 – 74, 50127 BM-Quadrath-Ichendorf
 Tel.: (02271) 67515

F **Andrés Bike Shop II**
 Wehrstr. 2, 50126 BM-Quadrath-Ichendorf
 Tel.: (02271) 988787 • Mobil: (0163) 2606900

F **Fahrrad Zimmermann**
 Richartzstr. 4, 50129 Bergheim-Oberaueßen
 Tel.: (02271) 52794



Gastronomie an der Bergheimer Achte

- A** **Alt Fliesteden (Haus Scheiffarth)**
 Am alten Fließ 25, 50129 BM-Fliesteden
 Tel. (02238) 43531
- B** **Angelpark Zievericher Mühle**
 Zievericher Mühle 6, 50126 BM-Zieverich
 Tel. (02271) 43143
- C** **Brasserie Schloss Paffendorf**
 Burggasse (im Schlosshof), 50126 Bergheim-Paffendorf
 Tel. (0 22 71) 75 12 00 90
- D** **Brauhaus Zur Krone**
 Hauptstr. 78-80, 50126 BM-Mitte
 Tel. (02271) 43427
- E** **Bürgerhaus**
 Zur Ville 2, 50129 BM-Oberaueßen
 Tel. (02271) 991755
- F** **Büsdorfer Stuben**
 Windmühlenstr. 14, 50129 BM-Büsdorf
 Tel. (02238) 478036
- G** **Gertrudeneck**
 Düsseldorfer Str. 41, 50129 BM-Rheidt
 Tel. (02183) 5353
- H** **Hallerhof**
 Hallerhof 1, 50129 BM-Oberaueßen
 Tel. (02271) 52901
- I** **Haus Decker**
 Alte Landstraße 82, 50129 BM-Niederaueßen
 Tel. (0 22 71) 5 20 42
- J** **Haus Krosch**
 Kennedystr. 11, 50126 BM-Mitte
 Tel. (02271) 43115
- K** **Haus Müller**
 Römerstr. 28, 50127 BM-Thorr
 Tel. (02271) 63347
- L** **Laurentius Café und Restaurant**
 Domackerstr. 76, 50127 BM-Quadrath-Ichendorf
 Tel. (02271) 791997
- M** **Mediteran**
 Briesstr. 2, 50129 BM-Niederaueßen
 Tel. (02271) 52979
- N** **Paulusstube**
 Paulusstr. 54, 50129 BM-Niederaueßen
 Tel. (02271) 52703
- O** **Ristorante Roma**
 An der Stadtmauer 3, 50126 BM-Mitte
 Tel. (02271) 43672
- P** **Sombreros**
 Zeissstr. 7, 50126 BM-Mitte
 Tel. (02271) 568920
- Q** **Sportpark Restaurant**
 Sportparkstr., 50126 BM-Zieverich
 Tel. (02271) 62551
- R** **Wasserburg Geretzhoven**
 Nikolaus-Adams-Str. (im Schlosshof)
 50129 BM-Hüchelhoven
 Tel. (02183) 415090
- S** **Weinstube Am Aachener Tor**
 Hauptstr. 99, 50126 BM-Mitte
 Tel. (02271) 496258
- T** **Zur Post**
 Köln-Aachener-Str. 60, 50127 BM-Quadrath
 Tel. (02271) 995090

Legende

- Routenverlauf
- - - alternativer Routenverlauf
- terra nova Freizeitbandstrasse
- ↗ leichte Steigung
- ↘ starke Steigung
- 1** Sehenswürdigkeit
- D** Gastronomie
- F** Fahrradfachhandel
- A** Spielplatz

Maßstab 1 : 25.000
 (1 cm = 250 m)

0 250 500 750 1 km

1 Das Aachener Tor

Wahrzeichen der Kreisstadt Bergheim



Das Aachener Tor entstand Anfang des 14. Jahrhunderts in Zusammenhang mit der Stadterweiterung und Stadtbefestigung Bergheims. Es schützte die Fernhandelsstraße Köln – Aachen. Das Aachener Tor gehört mit seinem zentralen zweigeschossigen Rechteckbau und dreiviertelrunden Türmen an den Außenecken zu den mächtigsten Stadttoren des Rheinlandes. Es diente im Mittelalter als Behausung des Pförtners, ab dem Jahre 1503 als Wohnung des Amtmannes, im 19. Jahrhundert als Gefängnis, später als Kreisheimatmuseum.

Heute wird es durch die Pfadfinder genutzt und betreut.

2 Die Kentener Mühle

wurde erstmalig um 1358 genannt. Das Mühlengebäude mit seinem unterschlächtigen Wasserrad hat einen Durchmesser von etwa 4 m und befindet sich in einem Radhaus. Die ehemalige Ölmühle ist heute der Anbau am Mühlengebäude. Die Ölmühle wurde 1928 durch einen Brand zerstört. 1933 kam es zu einem Neubau der Erftschleuse durch die Witwe Peter Greve. Die Mühle wurde 1962 stillgelegt. Das Wasserrad und das Wehr wurden 1997 erneuert. Zwei Wehranlagen regeln heute den Wasserzfluss zum Wasserrad, welches einmal wöchentlich in Betrieb gesetzt wird. Von besonderer Bedeutung ist die nahezu komplett erhaltene Mühlentechnik, von den wasserführenden Anlagen bis zu den Reinigungs- und Bearbeitungsmaschinen. Die Mühle steht unter Denkmalschutz und befindet sich in Privatbesitz. Heute wird im Hof der Mühle ein Landhandel betrieben.

Besichtigung nur nach telefonischer Vereinbarung mit Herrn Greve unter (02271) 64931.



3 Burg Thorr

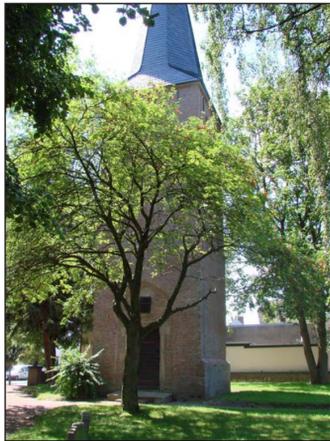


Die heutige Burg wurde 1140 erstmals erwähnt und zählte im Mittelalter zu den insgesamt 283 Rittersitzen des Jülicher Grafenhaus. Das Wohnhaus der ehemaligen Thorrer Burg wurde 1680 erbaut und weist einen erhaltenen, heute trockenen Wassergraben, Brücke und Vorbogenbereich sowie Inschrift im Portal, das Allianzwappen der Erbauerheleute im Dreiecksgiebel über dem Portal und in einer Nische über dem Eingang eine „versteckte“ Steinfigur auf. Erst bei genauerer Betrachtung erkennt man, dass es sich um eine weibliche Gestalt mit Früchtekorb (18. Jh.) handelt. Noch 1723 war Thorr eine geschlossene Anlage mit drei Türmen. Vermutlich 1860 wurde das Haus umgebaut und die Zugbrücke durch eine feste Brücke mit Eisengitter ersetzt. Der Vorbau wurde 1884 erneuert.

Heute befindet sich die Anlage in Privatbesitz und kann nur von außen besichtigt werden.

4 Römerturm

Bei dem „Römerturm“ handelt es sich eigentlich um den Kirchturm der Kirche Alt St. Simon. In seinem unteren Teil ist er romanisch, in seinem oberen Teil spätgotisch. Den Name „Römerturm“ erhielt er, weil man glaubte, an dieser Stelle habe einst ein römischer Wachturm gestanden. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stieß man bei der Umgestaltung des Friedhofes auf zahlreiche römische Grabbeigaben. Der älteste Grabstein des Friedhofes datiert aus dem Jahre 1662.



5 Haus Eller (Pianomuseum)

Der zweigeschossige Wohnbau des Dreiseithof ist ein Fachwerkständerbau aus dem Jahre 1778 mit originalem Dachstuhl. Die Fassade wurde 1850 durch eine aufwändig gestaltete Backsteinummantelung erneuert. Im Haus Eller hat der Verleger Christoph Dohr inzwischen eine beträchtliche Sammlung an historischen Tasteninstrumenten zusammengetragen. Sie umfasst mehr als 50 Instrumente, ergänzt durch eine umfangreiche Fachbibliothek.

Öffnungszeiten zu Konzerten, Führungen nach telefonischer Vereinbarung: (02271) 707206
www.pianomuseum.eu oder www.haus-eller.de



6 Pliesmühle



Die Pliesmühle ist eine Wassermühle, die erstmals 1243 urkundlich erwähnt wurde und zum Schloss Frens gehörte. Über Jahrhunderte nutzte sie die Wasserkraft der Erft zur Vermahlung von Getreide.

Das Mühlengebäude stammt aus dem 18. Jahrhundert. Das Wirtschaftsgebäude und gründerzeitliches Wohnhaus wurden 1837 errichtet. 1945 wurde die Mühle stillgelegt. Das Wasserrad fehlt und das Inventar wurde entfernt. Erhalten ist das komplette Getriebe, bestehend aus Kamm- und Stirnrädern sowie Kegeln mit einseitiger Holzverzahnung. Von Außen ist die alte Wehranlage mit Wehr noch gut zu erkennen. Heute beherbergt die ehemalige Wassermühle ein Gestüt.

Da sich die Mühle in Privatbesitz befindet, ist nur eine Außenbesichtigung möglich.

7 Wasserschloss Frens

liegt eingebettet in einer als Naturschutzgebiet besonders geschützten Wald- und Wiesenlandschaft. Der Vorläuferbau des heutigen Schlosses wurde schon 1263 erwähnt. Im Laufe der Jahrhunderte ist die Burg zur Schlossanlage ausgebaut und mehrfach umgestaltet worden. Der letzte Umbau fand 1850 statt, durch den das Schloss sein heutiges Aussehen erhielt. **Privatbesitz - öffentlich nicht zugänglich.**

Weitere Informationen: www.schloss-frens.de



8 Schloss Schlenderhan

Stammssitz eines gleichnamigen Geschlechts, Erstmennung 1217. Um 1780 wurde der alte Burgsitz abgebrochen und an anderer Stelle der bestehende Rokoko Schlossbau errichtet. 1870 von den Freiherren von Oppenheim erworben und an Hof- und Parkseite durch feine schmiedeeiserne Gitter geschlossen. Schloss Schlenderhan ist heute Sitz eines der ältesten noch privat betriebenen Vollblutgestütze der Welt. Mit insgesamt 16 Derbysiegen in den letzten 100 Jahren steht es unangefochten an der Spitze. **Privatbesitz - öffentlich nicht zugänglich.**

9 Fernblicke

Die größte Veränderung hat die Ville durch den Braunkohlentagebau, der etwa in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts begann, erfahren. Im Zuge der Rekultivierung entstanden weite, ebene Feldfluren mit Einzelhöfen und kleinen Weilern, junge Laubwälder, neue Biotope und Landschaftsszenen.



Die Glessener Höhe zwischen den Ortsteilen Glessen und Quadrath-Ichendorf ist mit 204 Metern Höhe über NN die höchste Erhebung zwischen Eifel und Bergischem Land. Von hier hat man einen phantastischen Ausblick auf Köln und Bonn, an Tagen mit guter Sicht blickt man bis ins Siebengebirge und das Bergische Land. **Die Fischbachhöhe** mit 163 Metern über NN zwischen den Ortsteilen Glessen und Quadrath-Ichendorf ist ein Rekultivierungsbereich mit landwirtschaftlicher Nutzung, hier befinden sich mehrere schöne Bauernhöfe, Freizeitanlage, Wohnbereich und gewerbliche Nutzfläche. **Die Wiedenfelder Höhe**, benannt nach der ehemaligen Ortschaft Wiedenfeld, liegt mit 126 Metern Höhe über NN zwischen den Ortsteilen Paffendorf und Oberaulem. Die Hänge sind bewaldet und auf dem Plateau sind mehrere Bauernhöfe angesiedelt.

10 Das Bergbaumuseum

- eine private Sammlung

von Karl Buchen feierte 2007 sein 30jähriges Bestehen. In sechs Abteilungen, der Braunkohlenstube, dem Reich der 1000 Kristalle, der Klüttenstube, der Knappenbar, dem Zechenhaus und dem Barbarastollen, werden unzählige Exponate aus dem Bergbau ausgestellt.

Kontakt: Bergbaumuseum, Krokusweg 18, 50129 BM-Niederaußem
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung, Tel. 02271/52846, Fax: 02271/56634

11 Pfeifenmuseum Chateau Henri

Das Haus der 10.000 Pfeifen von Peter Heinrichs findet der Besucher im Gewerbegebiet Niederaußem. Das Aroma von 200 Tabaksorten, feine Zigarren und eine beeindruckende Anzahl Pfeifen machen einen Besuch lohnenswert. Über eine kleine Wendeltreppe gelangt der Besucher ins Museum. In dem kleinen Ausstellungsraum hat der Hausherr viele Gegenstände rund um den Rauch zusammengetragen. Selbst illustre Anhänger des Rauchgenusses wie Arnold Schwarzenegger, Franz-Josef Antwerpes und Fidel Castro fanden bereits den Weg in das „Chateau Henri“ mit dem größten Zigarrenhumidor der Welt. Eintritt: frei

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18:30 h, Sa 9-16 h, So 11-17 h
Voltastr. 17, Tel. (0 22 71) 5 62 88, www.pfeife.de

12 Braunkohlenkraftwerk Niederaußem

Das im Stadtteil Niederaußem gelegene Kraftwerk ging 1963 als Werk IV des 1988 abgerissenen Kraftwerks Fortuna in Betrieb und ist mit dem 200 m hohen Kühlturm schon von weitem sichtbar. Von einer ursprünglichen Blockleistung von 150 MW sind bis heute neun Blöcke mit einer Gesamtleistung von rund 3.900 MW entstanden. Der größte und modernste ist der 2003 in Betrieb gegangene BoA (Braunkohlenkraftwerk mit optimierter Anlagentechnik)-Block, der allein eine Leistung von rund 1.000 MW erbringt. Durch diese Technik konnte der Kraftwerkswirkungsgrad auf 43 Prozent gesteigert werden. Damit wurde eine neue Rekordmarke für die Stromerzeugung aus Braunkohle gesetzt.

Das Kraftwerk und die dazugehörigen Anlagen können im Rahmen von vorher angemeldeten Gruppenführungen besichtigt werden. Während der NRW-Oster-, Sommer- und Herbstferien finden nach Voranmeldung Sonderführungen für jedermann statt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.rwe.com bzw. beim RWE Power-Besucherdienst unter Tel. 02271-75 120043.

13 Der Ordenshof

- eine aus dem Jahr 1211 stammende Hofanlage

Der Ordenshof wurde in seiner jetzigen Bauform 1788 errichtet nachdem der Hof am 13. März 1787 abbrannte. Es ist das Wohnhaus des einstigen Hofes des Deutschen Ordens in Auenheim und wird heute als städtische Begegnungsstätte genutzt. **- Nur Außenbesichtigung -**

14 Die Wasserburg Geretzhoven

ist eine großzügige Hofanlage, die in ihrer jetzigen Form aus dem 16./17. Jahrhundert stammt, jedoch als Kurkölners Rittersitz erstmals im 14. Jahrhundert erwähnt wurde.

Heutzutage steht die Burg teilweise der Öffentlichkeit zur Verfügung. Seit 1992 bemüht sich der Aktionskünstler Fakir Alyn als Mieter den Baubestand zu erhalten. In der wiederhergestellten „Miste“ und dem wieder hergerichteten alten Rittersaal kann man in historischem Ambiente Feste feiern.

In den Sommermonaten ist die Burg mit ihrem idyllischen Biergarten an Sonn- und Feiertagen ab 11:00 Uhr für Besucher geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei. Hier sind Kinder ausdrücklich erwünscht!

Tel. (0 21 83) 41 50 90
www.wasserburg-geretzhoven.de

15 Büsdorfer Mühle

Oberhalb von Büsdorf steht auf einem Ausläufer des Vorgebirges (Ville) eine der letzten Windmühlen in unserer Gegend. Die Lage im Gelände, 108 Meter über dem Meeresspiegel, war für den Bau einer Windmühle ideal. So ist es zu erklären, dass schon 1583 eine Windmühle an dieser Stelle urkundlich erwähnt wird. Die jetzige Mühle wurde 1847 - 1850 von dem Müller Vinzenz Coenen und seiner Frau Elisabeth erbaut. Sie gehört dem Typ der Turmwindmühlen an. Eine Turmwindmühle hat als Unterbau einen massiven Steinurm. Den Abschluss des ca. 15 Meter hohen Bauwerkes bildet die Haube mit den Flügeln.



Von hier aus bietet sich ein weiter Blick in das Kölner Land bis zum Siebengebirge.

Nur Außenbesichtigung möglich.

16 Oberburg (Fliesteden)



Die Burg Fliesteden - Oberburg - ist urkundlich erstmals 1292 als Sitz der Herren Wickrath genannt und befand sich bis 1800 im Besitz verschiedener rheinischer Adelsgeschlechter. Die Oberburg ist heute eine fränkische Hofanlage mit Wohnhaus. Das frühere Herrenhaus, ein zweistöckiger Backsteinbau von fünf Achsen mit Kreisöffnungen im Drempl und einem Walmdach, entstand um 1840. Das klassische Aussehen der „Burg“ wird durch die Sprossenfenster und die grünen Schlagläden erhöht. **Privatbesitz - öffentlich nicht zugänglich.**

17 Unterburg (Fliesteden)

Die nahe gelegene frühere Unterburg, vermutlich 1761 erbaut, heißt jetzt „Frentzenhof“, abgeleitet von der Adelsfamilie v. Frentz, die im 16. und 17. Jahrhundert im Besitz der Burg war. Die Adelsfamilien auf den beiden Burgen übten gemeinsam die Gerichtsbarkeit und Verwaltungshoheit in dem kleinen Dorf aus. Die ehemaligen Burgen bestehen nicht mehr. **Privatbesitz - öffentlich nicht zugänglich.**

18 Glessener Mühlenhof

Der Mühlenhof in Glessen ist ein Erlebnisbauernhof für Jedermann. Der fränkische Vierkanthof bietet neben einer Windmühle (Typ Gallerieholländer) und einem Backhaus auch alle Tiere der Landwirtschaft aus gefährdeten Haustierrassen. Zur Veranschaulichung der landwirtschaftlichen Arbeit wird auf einer Aktionsfläche jährlich wechselnd angebau. Strohscheune, Ponyreiten, Kutschfahrten, Bio-Hofladen, Bauernhofcafé etc. sind weitere interessante Angebote. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

Weitere Informationen: www.glessener-muehlenhof.de

Eintrittspreis: Hofgelände mit Bauernmuseum, Mühle etc.
Erwachsene: 3,00 € Kinder 1-3 Jahre: 1,50 €
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 9.00 - 18.00 Uhr



Tip: Besuchen Sie das in unmittelbarer Nähe liegende Atelier der Künstlerin Roswitha Schönbohm auf dem Breuershof, die unter dem Künstlernamen PIA ungewöhnliche Gartenskulpturen aus Beton modelliert.

PIAs Atelier im Breuershof
Hohe Str. 103, 50129 Bergheim
Keine festen Öffnungszeiten!

19 Mauseum (Bergheim-Glessen)

Im „Ersten und bedeutendsten Mauseum nördlich des Südpols“ werden mehr als 3500 „Mäuse-Kunstwerke“ aller Art auf drei Etagen zur Schau gestellt. Das MAUSEUM ignoriert alle üblichen Wertmaßstäbe. Die Kunstwerke, viele auch von Kinderhand, stammen aus aller Welt, von Frechen und Büdersdorf bis hin zu den Osterinseln und der Mandschurei. Öffnungszeiten: nach Tel. Vereinbarung: (0 22 38) 4 22 77
Sommerhaus 41, Prof. Dr. med. G. Mödler, www.mauseum.de

21 Gedenkplatz Günter Grass

Die Aussichtsplattform am alten Friedhof mit Sitzbänken unter der majestätischen, Jahrhunderte alten Kastanie lädt zum erholsamen Verweilen ein. Genießen Sie in ihrem Schatten die Ruhe und die Aussicht über die Dächer des Ortes und den ehemaligen Tagebau Bergheim.

Eine Bronzetafel erinnert an den Nobelpreisträger Günter Grass, der hier in seinem Werk „Die Blechtrommel“ die Aussicht über das Braunkohlerevier mit dem ehemaligen Kraftwerk Fortuna eindrucksvoll schilderte.

Weitere Informationen: www.stadteilforum-oberaussem.de

20 Oberaulemer Mühle

Die denkmalgeschützte Oberaulemer Mühle (Typ Turmholländer) wurde wahrscheinlich 1846 von Johann Wilhelm Baumann (1813 – 1902) erbaut und hatte die Funktion einer Kornmühle. 1906 wurde sie stillgelegt. Mit ihren 14 m Höhe überragte sie lange Zeit die Häuser im Ortsteil. Heute ist nur noch der Mühlenstumpf erhalten. Im Jahre 2005 begann die umfangreiche Sanierung des Denkmals. Eine Besichtigung des Innenbereichs ist zu bestimmten Terminen und auf vorherige Anfrage möglich.

Weitere Informationen: www.stadteilforum-oberaussem.de

22 Nur fliegen ist schöner...



Leise schwebend wie ein Vogel durch die Lüfte gleiten: der Bergheimer Segelflugclub macht es für jeden möglich. Von Mitte März bis Mitte Oktober haben Sie an Wochenenden und Feiertagen nach vorheriger Anmeldung für einen erschwinglichen Beitrag die Möglichkeit, faszinierende Technik und weite Auenlandschaften von oben zu erleben.

Weitere Informationen und Anmeldung: LSC Erftland, Wiedenfelder Höhe, Telefon: (02271) 4 48 58
www.lsc-erftland.de

23 Der Peringssee



wurde im Zuge der Rekultivierung genau dort künstlich angelegt, wo sich früher die tiefste Stelle (300 m) des ehemals größten Braunkohlentagebaus der Welt befand. Mit einer 1,5 m dicken Tonschicht abgedichtet, wurde er ab November 1997 mit 1,7 Millionen Kubikmeter Sümpfungswasser ca. 2 Jahre lang befüllt. Heute ist der See mit seinen 20 ha und 25 m Tiefe der Mittelpunkt des insgesamt 120 ha großen von 18 km Rad- und Wanderwegen durchzogenen Naherholungsgebietes zwischen Bedburg und Bergheim und Heimat zahlreicher – auch seltener – Wasservögel. Dem See vorgelagert sind drei Bioteeiche, zum Abbau des Nährstoffgehalts des zufließenden Wassers, um das ökologische Gleichgewicht des Sees zu erhalten. Auf Anregung von Naturschutzverbänden wurden zwei Flachwasserzonen am Seeufer angelegt. So haben sich mittlerweile zahlreiche Graureiher, Kormorane, Eisvögel, Zwerg- und Haubentaucher, sowie teils seltene Entenarten wie die Löffel- u. Pfeifente und auch Erd- und Kreuzkröten angesiedelt. Sogar ein durchziehender Fischadler wurde gesichtet.

24 Automobiles und technisches Museum Berendes



1999 haben die Sammler aus Leidenschaft, Monika und Wolfgang Berendes, ihre umfangreiche Sammlung von alten Autos, Motorrädern, Radios und Traktoren und Flugzeugen, Funk- und Telefontechnik, Radios und Grammophone, Näh- und Schreibmaschinen, Registrierkassen und was es sonst noch an technischen Altertümchen gibt, ihrem Museum übertragen. Auf der 1000 qm großen Ausstellungshalle thront ein ausgedienter Starfighter F 104 von 1960. Der Biergarten lädt zu Kaffee & Kuchen und kleineren Speisen ein.

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober
Sa, So, Feiertags 10 – 19 Uhr
Eintritt: 4,50 € p. P.
(Ermäßigung für Kinder, Familien, Gruppen)
www.automuseum-berendes.de

25 Das Wasserschloss Paffendorf

Das von Wassergräben umgebene Schloss Paffendorf wurde zwischen 1531 und 1546 an der Stelle einer alten Vogtei errichtet. Im 19. Jahrhundert wurde es im neugotischen Stil umgebaut. Seit 1958 befindet es sich im Privatbesitz der RWE Power AG, die 1967 ein Informationszentrum einrichtete.

Im Herrenhaus befindet sich die Dauerausstellung über die rheinische Braunkohlenindustrie. Hier finden sich Exponate von 70 Briketts, die bis zu 130 Jahre alt sind und an längst erloschene Marken und Bergwerksbetriebe erinnert. Daneben ist ein Raum der Entstehung der Braunkohle und der Geschichte ihrer Industrie gewidmet, ein anderer informiert über die Technik und die Umwelteinwirkungen der rheinischen Braunkohlenindustrie. Im Turmzimmer sind archäologische Funde aus dem rheinischen Braunkohlerevier ausgestellt.

In der in der Vorburg befindlichen „Galerie Schloss Paffendorf“ finden wechselnde Ausstellungen statt.

Öffnungszeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 17 Uhr, Eintritt: frei

26 Der Schlosspark Paffendorf

Zum heutigen Schloss gehört ein 7,5 Hektar großer Park. Ausgedehnte Wasserflächen und zahlreiche markante Einzelbäume, unter ihnen alte Mammutbäume, Ginkgos und Riesenlebensbäume, prägen das Bild.

Ab 1967 hat die RWE Power-Forstabteilung in einem Teil der Anlage einen Forstlehrgarten eingerichtet, dieser vermittelt durch urzeitliche Bäume, Sträucher und Moorpflanzen aus anderen Erdteilen, den Besuchern ein im wahrsten Wortsinne lebendiges Bild des Tertiärs. Als Überreste urzeitlicher Flora flankieren zwei mächtige, rund 15 Millionen Jahre alte Sequoia-Stämme den Eingang zum Schlosspark. Ihr hoher natürlicher Gehalt an Gerbsäure verhindert über Jahrmillionen die Zersetzung, so dass sie gut erhalten in einem Tagebau gefunden werden konnten.

Öffnungszeiten Schlosspark: April bis September täglich 10:00 - 19:00 Uhr
Oktober bis März täglich von 10:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Brasserie: täglich ab 9:00 Uhr

Besonderheit: Im Innenhof des Schlosses veranstaltet die RWE Power AG in den Sommermonaten Open-Air-Konzerte mit Künstlern aus der Region. www.schloss-paffendorf.de

Der Eintritt ist frei

27 Die Zievericher Mühle

wurde bereits erstmals um 1243 erwähnt. Die Mühle besteht aus einer 3-flügeligen Hofanlage mit einem L-förmigen Wirtschaftsgebäude und einem Wohnhaus. Das Mühlengebäude stammt aus dem Jahr 1715. Die Mühle wurde 1960 stillgelegt. Das Wasserrad fehlt und es ist kein Inventar mehr vorhanden. Lediglich die Flutschleuse ist erhalten. Die idyllisch gelegene Anlage steht unter Denkmalschutz und das vorbildlich restaurierte Anwesen dient heute als Wohnanlage mit Restaurant, Biergarten und Angelpark.

28 Kajaken auf der Erft

In unmittelbarer Nähe liegt an der Erft die Kajakstation, von wo aus Sie eine Kajaktour starten können. Kajaken auf der Erft, das heißt die Natur vor der Haustür vom Wasser aus kennenzulernen und dabei jede Menge Spaß zu haben.

Weitere Informationen: Veranstalter Sport und Spaß Event GmbH
Tel. (02271) 985 985 www.sportundspass.de